

Offene Türen am 7. November

Verein Modellbahn Suhrental

Etwa ein Dutzend Männer, jüngere und ältere, treffen sich in der Regel zwei Mal pro Woche, um mit Begeisterung und Freude ihrem gemeinsamem Hobby zu frönen. In Schöftland, im aargauischen Suhrental (das sich im Gegensatz zum luzernischen Teil des Tales mit «h» schreibt) haben sie seit 2011 ein geräumiges Vereinslokal, in welchem diese Männer nach dem Umzug aus dem einige Kilometer talaufwärts gelegenen Reitnau an einer Anlage bauen. Auf dieser sollen einst bis zu 50 Züge digital gesteuert miteinander fahren können.

Doch nicht die Anlage ist primäres Vereinsziel, sondern das gemeinschaftliche Tun

und Wirken und, dass alle ihren Spass daran haben. Die fröhliche Stimmung bei einem kürzlichen Augenschein bewies, dass die Suhrentaler auf gutem Wege sind. An einer Mitgliedschaft interessierte Personen schauen doch einfach an einem Montag oder Donnerstag ab 18.30 Uhr vorbei.

Der im Jahre 2006 gegründete Verein freut sich, am 7. November von 10 bis 16 Uhr zum jährlichen Tag der offenen Tür einzuladen. Das Vereinslokal in Schöftland befindet sich an der Aarauerstrasse 44 und ist auch mit der WSB bequem und in fünf Gehminuten von den Haltestellen Hirschtal oder Schöftland Nordweg erreichbar. (bk)



Freude an der Modellbahn: Präsident David Müller.



Das machen, was Spass macht: Sogar Anlagensteuerung programmieren.



Trotz (oder wegen) fröhlicher Stimmung macht die Anlage Fortschritte.

Fotos: Bruno Kalberer

Der November-Monatszug auf dem Kaeserberg

Güterzug mit KombiRail 1994



Ae 6/6, 6000 PS/4,3 MW, 120 t, Last: 46 Achsen, 650 t, V max 100 km/h.

Vor 25 Jahren wurden hoffnungsvoll die KombiRail-Wagen entwickelt. Obschon sich die Erwartungen nicht erfüllt haben, bleibt das Thema der Zusammenarbeit von Strasse und Schiene absolut aktuell.

Ab 1994 testeten SBB und Migros unter dem Namen KombiRail den 1990 präsentierten Kombitrailer. Er setzt Sattelaufleger auf Bahndrehgestelle. Es genügt, die Aufleger anzuheben, um die Drehgestelle darunter zu fahren, wo an Front und Heck zwei spezielle Kupplungen in zusätzliche Königsbolzen einrasten. Dank Luftfedern kann der Aufleger seine Räder auch hochziehen: So werden Laster mit 4m Eckhöhe bahntauglich. Die Tests fanden zwischen Härkingen und St. Gallen sowie Genf und Bellinzona statt. Bahneinschränkungen: kein Abstossen, Ablaufberg-Verbot und dadurch bedingte Reihung im Zug. Strassennachteil: zu schweres Chassis. Am Kaeserberg zieht die grüne Ae 6/6 11453 Arth-Goldau einen Zug mit zwei KombiRail-Einheiten am Schluss.

(PD)

Weitere Informationen: www.m-b-s.ch.

Foto: PD